

# ALMERÍA

Almería ist historisch gesehen Land der Fandangos. Von Adra bis Nijar, von Balerma bis Laujar, von Serón bis Vera singt und tanzt man sie. Der Taranto als palo (Flamencostil) hat in der Provinz von Almería seinen Ursprung. Er stammt von der Taranta ab und unterscheidet sich von ihr in der Notwendigkeit sich leicht an einen bestimmten Takt zu halten, was den Tanz möglich macht, der in seiner Art der Zambra ähnelt.

Umgeben von Bergen blickt die Stadt Almería aufs Mittelmeer. Seit fast einem halben Jahrhundert findet hier jedes Jahr im Monat August, im Rahmen des Spezialprogramms der Festivitäten von Almería zu Ehren der Schutzpatronin Virgen del Mar, das renommierte Flamencofestival Ciudad de Almería statt.

Der Großteil der Flamencoaktivitäten konzentriert sich heutzutage auf die peñas (Flamencovereine) von Almería, wie z.B. im El Taranto, wo Tomatito, der berühmte Gitarrist aus dem Zigeunerviertel von Almería, La Chanca mit seinen in die Felsen geschlagenen Häusern, seinen Debut feierte. In anderen peñas wie El Arriero oder in der vielversprechenden jungen Peña Los Jóvenes Tempranos, präsentieren die herausragenden lokalen Künstler ihr Können. Ein weiteres Verdienst, dass viele berühmte Flamenco-Künstler hervorgebracht hat, ist das Stadtviertel Pescadería.

Dank dem Gitarrenbauer Antonio de Torre wissen wir heute, dass die erste Flamencogitarre, aus der spanischen klassischen Gitarre adaptiert, seinen Ursprung in der arabischen Laute hat.

Einigen wichtigen Flamencowissenschaftlern zufolge, sind uns der Taranto und im allgemeinen die cantes de levante (Gesänge aus der Ostküste) von Don Antonio Chacón überliefert worden, anhand der Vorgaben eines seiner Vorbilder, dem Sänger El Ciego de la Playa, auf dessen Interpretation der cantes de levante sich der Meister Chacón beruft um sie so auszuführen, wie sie uns heute bekannt sind.



# CÁDIZ

Cádiz, diese lebendige, dem Meer zugewandte Flamenco-Stadt, mit ihren mehr als drei Kilometer langen Sandstränden und ihrem salero („Salztiegel“, Metapher für fröhlich, lustig), Wiege der cantes de ida y vuelta (Gesänge der Hin- und Rückfahrt) und der Cantigas (Flamencostil), war der Ausgangsort für Kolumbus zweite Erkundungsreise in die Neue Welt und somit offen für die Einflüsse aus Übersee.

Die Mauern von Puerta Tierra trennen die dem Meer abgewonnene Neustadt von der Altstadt mit ihren so populären Vierteln wie la Viña (hier gibt es den besten frittierten Fisch), el Mentidero und dem mittelalterlichen Pópulo, wo im Café Teatro Pay Pay seit elf Jahren im August eine Flamencokonzertreihe organisiert wird. Santa María ist das Flamenco-Viertel par excellence. Dort wurde der legendäre Sänger Enrique el Mellizo geboren. Auf seiner Plaza de la Merced befindet sich die Einrichtung Centro de Arte Flamenco de la Merced. Im Viertel Santa María ist überall das Erbe des Flamencos zu spüren, das in der Peña Flamenca Juanito Villar weiterlebt. Die Peña Flamenca Enrique el Mellizo organisiert jeden Sommer seit mehr als dreißig Jahren immer Donnerstags die Konzertreihe Los Jueves Flamencos. Die Peña Flamenca la Perla de Cádiz organisiert in seiner Aula für Flamencologie, den Nationalen Alegrías-Tanz-Wettbewerb.

Nur wenige Orte genießen aufgrund seines Weines, der Reit- und Stierkampfkunst, dem Motorsport und dem Flamenco so ein internationales Renommee wie die Stadt Jerez de la Frontera. Zwei der wichtigsten Kirchen geben dem traditionellen Viertel von Jerez ihren Namen: die Stadtteile Santiago (Sitz des Andalusischen Dokumentationszentrum für Flamenco) und San Miguel, wo die Bulería der Jerez-Gesang schlechthin entstanden. Hier haben, neben anderen großen Meistern und Vertretern des andalusischen Flamencos, Antonio Chacón, auch „Papst des Gesangs“ genannt, Manuel Torre, Niño Gloria, José Cepero und Juanito Mojama, das Licht der Welt erblickt.

Diese gaditanische Stadt bietet alljährlich den besten Flamenco, in seinen berühmten tablaos, in seinen peñas, in den tabernas, den typischen Tavernen aus Jerez, in den traditionellen Flamenco-Weihnachtsfeiern am Feuer, den zambombas, auf der Fiesta de la Bulería im Sommer und zu guter Letzt beim Internationalen Flamenco Festival von Jerez, dass mit Musik den Winter verabschiedet.

In Algeciras wurde der geniale Gitarrist Paco de Lucía geboren, der nur einige Kilometer weiter, in San Fernando, auf die zweite Hälfte seiner Legende trifft: José Monge Cruz, Camarón de la Isla, dem postum den vierten Llave de Oro del Cante (Goldenen Schlüssel des Gesangs) verliehen wurde. Diese Auszeichnung wurde das erste Mal auch an einen gaditanischen Sänger verliehen, Tomás El Niri aus El Puerto de Santa María. Aus Sanlúcar de Barrameda stammt der herausragende Gitarrist Manolo Sanlúcar.

Die Hauptstadt Cádiz wiederum brachte unter anderen Meistern, Chano Lobato, Mariana Cornejo, Pericón de Cádiz, Aurelio Sellés, La Perla de Cádiz oder Juan Villar hervor, legendäre Künstler des gaditanischen Gesangs.



# GRANADA

Granada bietet den geeigneten Rahmen für den Austausch und die Verschmelzung der Kulturen, was sich in den Carnenes, traditionelle Gartenvillas im Albaicín, mit ihren Duft nach Orangenblüten, dem Klang des Wassers, dass durch Zisternen und Brunnen fließt, widerspiegelt. Durch den Flamencogesang von Enrique Morente, den Tanz von Mario Maya oder Eva Yerbabuena und den Granainas (Gesangsstil) von Antonio Chacón wird das Bild einer außergewöhnlichen Stadt vermittelt, maurisch, christlich und Renaissance.

In Granada treffen wir auf die wohl älteste Flamenco-Peña Spaniens, die Platería, in der regelmäßig Vorführungen auf dem Programm stehen. Wir befinden uns hier im Stadtteil Albaicín, gegenüber von der zum Weltkulturerbe deklarierten Alhambra und dem Generalife, wo das Veranstaltungsprogramm Lorca und Granada stattfindet, eine Flamenco-Konzertreihe von hohem künstlerischem Niveau. In diesem Viertel wird ebenfalls das Festival de Flamenco del Albaicín organisiert.

Ein Muss in der kulturellen Szene ist am Anfang des Sommers das Internationale Musik- und Tanzfestival von Granada, an dem die renommiertesten Flamenco-Künstler teilnehmen. Den gesamten Sommer über wird im Corral del Carbón die Muestra de Flamenco en Los Veranos del Corral veranstaltet. Im Herbst finden im Teatro Isabel la Católica die Flamenco-Begegnungen 'Festival de Otoño' statt. Das städtische Auditorium von La Chumbera ist wiederum der Rahmen für den Patrimonio Flamenco, eine über das ganze Jahr verteilte Konzertreihe.

Ein Spaziergang durch das berühmte Zigeuner-Viertel von Sacromonte gibt dem Besucher einen Einblick in die typischen cuevas (Höhlen) voller Menschen, die die Kunst des Tanzes bewundern, speziell die zambra, ein Begriff, der sowohl allgemein für die Flamenco-Vorführung der Zigeuner in den cuevas, als auch für die Lokalität in der diese Veranstaltungen stattfinden, steht.

Aber der Flamenco hat noch viel mehr in der Provinz Granada zu bieten. Für die Liebhaber des volkstümlichen Gesangs empfiehlt sich die Route durch das Gebiet des Poniente Granadino und der Besuch des Festivals in Loja, die Volalara Flamenco. Weitere traditionelle Festivals für die Darbietung des cante jondo sind das Festival von Ogijares und das Flamenco-Festival 'Lucero del Alba', in Salobreña.

# JAÉN

Jaén ist im Flamenco vor allem wegen der Taranta (Flamencostil) berühmt, der Bergbaugesang par excellence. Die Peña Flamenca von Jaén, in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat, veranstaltet im Monat Oktober, im Rahmen des jährlichen Volksfestes Feria y Fiestas de San Lucas, das Flamenco-Festival Pepe Poulleas.

Man darf die Provinz Jaén nicht verlassen, ohne zwei ihrer wichtigsten Städte zu besuchen: die im Renaissance-Stil erbauten, zum Weltkulturerbe erklärten, Úbeda und Baeza. In Úbeda organisiert der Verein Colectivo Ubetense Flamenco Activo den Zyklus Amonos pal Flamenco. Das Internationale Musik- und Tanzfestival von Úbeda findet in den Monaten Mai-Juni in einem ungewöhnlichen Rahmen, dem Auditorium vom Hospital de Santiago, statt.

Ab 1852 intensivierte sich in Linares der Bergbau. Die Ankunft von ausländischen Firmen trug zur Entwicklung und Vergrößerung dieser Region bei und es wurden zahlreiche Künstler angezogen, die sich hier ihr täglich Brot verdienen wollten. Es entstehen in dieser Zeit zahlreiche cafés cantantes, von denen noch heute einige existieren und, umgewandelt in tablaos oder peñas, fürs Publikum geöffnet sind. In Linares findet im August der Nationale Wettbewerb der Taranta von Linares statt.

In dieser Provinz wurden u.a. auch die großen Flamencointerpreten Juan Valderrama, Rafael Romero 'El Gallina', Gabriel Moreno und Carmen Linares geboren.

# SEVILLA

Sevilla, eine der großen europäischen Metropolen, Ergebnis der Begegnung vieler Kulturen, ist Sitz des Instituto Andalúz de Flamenco, eine Einrichtung der Landesregierung Junta de Andalucía, die die Erhaltung, Forschung, Verbreitung und Förderung dieser Kunst als Ziele verfolgt. Das Institut befindet sich im Geburtshaus von Murillo, im Viertel von Santa Cruz, das an dem wichtigsten Baudenkmälern der Stadt angrenzt: die Giralda und die Kathedrale, der Königliche Alcázar und der Archivo de Indias (Indienarchiv) (alle UNESCO-Weltkulturerbe).

Das Museo del Baile Flamenco (Flamenco-Tanz-Museum), unter der Obhut von Cristina Hoyos, ist ein von Experten geführtes 'experience museum' in dem man die Entwicklung des Flamencos sehen und erfahren kann, von dem Folklore-Tanz bis hin zu der schönsten kulturellen und künstlerischen Darbietung.

Das Viertel Triana ist eines der Wiegen des Flamencos. Zu den traditionellen Tavernen, wie die Casa de Anselma, ein Klassiker im Flamenco-Panorama und des cante rociero (Gesang der Rocío-Anhänger), sind entlang der calle Betis zahlreiche Bars hinzugekommen, in denen man täglich live sevillanas, tangos und bulerías (Gesangstile) erleben kann. Die Viertel Triana, Alameda de Hércules und die Altstadt sind aufgrund ihrer Verbindung zu diesem künstlerischen Genre und seiner Protagonisten die Etappen der neuen Route 'Ein Fluss des Flamencos'.

Jede zwei Jahre im Herbst, während der Flamenco-Biennale, wird Sevilla zu einem wichtigen Bezugspunkt für das Geschehen und die Entwicklung dieser Kunst. Seit 1979 hat dieses renommierte Event die unterschiedlichsten Projekte und Tendenzen auf den wichtigsten Bühnen der Stadt vorgeführt.

Sevilla ist die Wiege von großen Flamenco-Legenden wie Silverio Franconetti, Manuel Vallejo - zweiter Llave de Oro del Cante -, die geniale Sängerin Pastora Pavón Cruz 'La Niña de los Peines', dessen Tonaufnahmen durch die Junta de Andalucía zum allgemeinen Kulturgut erklärt worden sind, der Tenazas de Morón, Gewinner des von Falla und Lorca in Granada organisierten Concurso de Cante Jondo von 1922, Pepe Pinto, El Carbonerillo, Antonio Mairena, Pepe Marchena, Fernanda und Bernarda de Utrera oder la Niña de la Puebla, sowie Niño Ricardo, der einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung der Flamencogitarre setzt.

In der Provinz von Sevilla werden zahlreiche renommierte Veranstaltungen organisiert, wie der Potaje Gitano de Utrera (das älteste Flamenco-Festival der Geschichte, das jeden Sommer stattfindet) und das Festival de Cante Jondo de Mairena, die ein Beweis dafür sind, dass die sevillanische Region der Campiña schon immer eine wichtige Referenz in der Geschichte des Flamenco gewesen ist. In Mairena del Alcor befindet sich die Casa del Arte Flamenco de Antonio Mairena, ein Ort, das mit Liebe und Sorgfalt alle Informationen vom Leben und Wirken dieses Künstlers, Besitzer des dritten Llave de Oro del Cante, birgt.

Eins der etabliertesten Festivals, das ebenfalls erwähnt werden muss, ist der beliebte Gazpacho de Morón mit der genialen, unnachahmlichen Gitarre von Diego de Gastero.

In Lebrija dürfen wir zwei große Künstler nicht vergessen: Diego el Lebriano und Juanquín de Lebrija. Die wichtigste Flamenco-Veranstaltung des Jahres ist hier die berühmte Caracolá.



# ANDALUSIEN: SEELE, FARBE UND GEFÜHL

Córdoba, Schmelztiegel der Kulturen, Geburtsstadt großer Denker und Schriftsteller, wie Lucano und Góngora oder Künstler wie Julio Romero de Torres, Schmuckstück des ehemaligen Kalifats, mit ihren von der UNESCO zum Weltkulturerbe deklarierten Sehenswürdigkeiten: die Mezquita, die historische Altstadt und der Fiesta de los Patios (Innenhöfe); alles gute Gründe, um diese wunderbare Stadt zu besuchen.

Am Sommeranfang findet in Córdoba eines der außergewöhnlichsten Flamenco-Ereignisse statt: la Noche Blanca del Flamenco (die Weiße Flamenconacht), bei dem die ganze Stadt in eine einzige große Bühne verwandelt wird, von der Plaza Jerónimo Páez bis zur Plaza de las Tendillas, mit seiner berühmten Uhr, die zur vollen Stunde Seguiriyas vom Gitarristen Juan Serrano spielt.

Im Monat Juli, im Rahmen des seit 1982 stattfindenden Gitarrenfestivals, ist die Plaza del Potro ebenfalls eins der Schlüssellore, um täglich guten Flamenco zu erleben. In der Posada del Potro befindet sich außerdem das Centro Flamenco Fosforito, ein multidisziplinäres Zentrum, das dem berühmten Sänger Antonio Fernández Fosforito, erster Gewinner des Nationalen Flamenco-Wettbewerbs und Besitzer der fünften Llave de Oro del Cante, gewidmet ist.

Der Nationale Flamencowettbewerb von Córdoba wird jede drei Jahre im November organisiert und wurde 1956 ins Leben gerufen. Die unendliche Liste an renommierten Künstlern, die hier ausgezeichnet wurden, belegen seine Wichtigkeit. Darüber hinaus ist er der einzige in seiner Art, der den Titel Premio Nacional vergeben kann.

Von besonderer Tragweite in der Provinz Córdoba ist auf dem Gebiet des Flamencogesangs die Stadt Lucena. Hier haben sich mindestens drei verschiedene örtliche Fandangos entwickelt. Dasselbe gilt auch für Cabra, wo der Abandolado-Stil aus der Region von Córdoba ganz besonders durch den mythischen Flamencokünstler Cayetano Muriel, el Niño de Cabra, geprägt wurde.

Córdoba zählt auch auf große Flamenco-Künstler der Gegenwart, wie Manuel Moreno Maya 'El Pele', Luis de Córdoba oder Vicente Amigo. In der Stadt treffen wir, neben anderen Flamencogitarrenbauer, auf Manuel Reyes, ein Meister seines Könnens; alle großen Flamenco-Gitarristen besitzen eine Gitarre von ihm. In Córdoba wurde 1962, im Rahmen eines Wettbewerbs, der Legende Antonio Mairena der dritte Gesangsschlüssel Llave de Oro del Cante verliehen.

# FLAMENCO

Andalusien, die natürliche Brücke zwischen dem europäischen und afrikanischen Kontinent, birgt in sich ein vielfältiges und facettenreiches touristisches Universum. Doch wenn es ein Identitätsmerkmal des andalusischen Volkes gibt, das über die Grenzen hinaus bekannt geworden ist, dann ist es zweifelsohne der Flamenco, der 2010 von der UNESCO zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt wurde.

Obwohl der Flamenco erst im 19.Jh in Andalusien als Kunstform Gestalt annimmt, weiß man von der früheren Existenz (im 18.Jh.) der ersten Flamenco-Musiker in Triana, Jerez de la Frontera und Cádiz, ein Ort wo sich der Flamenco aus seinen folkloristischen Wurzeln heraus zu einem künstlerischen Genre entwickelt, und zahlreichen Schriftstellern, Dichtern und Musikern als Inspirationsquelle dient. Die cafés cantantes (Flamencolokale), die tablaos (Bühnenlokale) und die Flamencowettbewerbe trugen ebenfalls dazu bei, diese populäre Ausdrucksart auf einen professionellen Standard zu erheben und seinen Einzug in die Theater und sogar in die Hochschulen zu ermöglichen.

Die zahlreichen Festivals, die in Andalusien organisiert werden, bieten heutzutage den Liebhabern des cante jondo (Bezeichnung für den ersten, tiefen Gesang) aus allen Ecken der Welt die Möglichkeit, großartige Darbietungen zu erleben. Darüber hinaus verfügt der Flamenco über ein breites Verbandsnetzwerk, das vor allem durch die peñas repräsentiert wird, Treffpunkte um diese Kunst zu genießen.

Und wenn man in nur wenigen Tagen eine Kostprobe dieses Kulturschatzes erleben will, so folgt man am besten den sogenannten "Routen durch die Flamenco-Territorien". Die Route der Bahañi erstreckt sich entlang der gaditanischen Küste; Auf den Spuren von Antonio Chacón macht sich die zweite Route zwischen Málaga, der Vega de Granada und der Stadt Granada; die Cayetano-Route, zu Ehren des Sängers Niño de Cabra, verläuft durch das Gebirgsland von Córdoba; im Stadtviertel Triana (Sevilla) und anderen sevillanischen Gemeinden wie Utrera und Lebrija startet die Route des Dreiviertelaktes mit den Grundstilen des Gesangs. Dieses Angebot wird durch die Route durch Huelva und seinen Fandangos und der Bergbauroute zwischen Almería und Jaén vervollständigt.

# HUELVA

Die Jahrtausend alte Metropole mit ihrer Altstadt und ihrem gewaltigen Kulturgut, verschmelzt sich mit der modernen Stadt. Doch beide profitieren von der Figur des genialen Malers Pablo Ruiz Picasso. In der Nähe vom römischen Theater, der Burg von Gibralfaro und der Kathedrale befindet sich sein Museum, in dessen Auditorium seit einigen Jahren der Zyklus Flamenco en el Picasso stattfindet.

Málaga, das Land der Verdiales, der Abandolao-Gesänge und der Malagueña ist Sitz des Museo de Arte Flamenco de la Peña Juan Brea, ein Pflichtbesuch für jeden Liebhaber des cante jondo. Ein essentieller Raum für die Flamencogeschichte Málaga ist auch der Pasaje de Chinitas, eine enge Fußgängerasse in der historischen Altstadt, die immer noch an das 1937 verschwundene berühmte Café de Chinitas erinnert, von Federico García Lorca in einem seiner Gedichte verewigt.

Die "Málaga Cantaora", wie der Dichter Manuel Machado die Stadt nannte, feiert eines der ältesten kulturellen Veranstaltungen Andalusiens, die Fiesta de Verdiales. Dieses traditionelle, zum Allgemeinen Kulturgut deklarierte Fest versammelt in Málaga vom 25. bis zum 28. Dezember zahlreiche pandas (Gesangs- und Tanzgruppierungen). Ein Ereignis, das am 28. Dezember (Tag der Unschuldigen Kinder), mit dem „Aufprall“ der Gruppierungen, die mit ihren Gesängen und Tänzen gegeneinander antreten, ihren Höhepunkt erreicht.

Die Stadtviertel El Perchel und la Trinidad, das Teatro Cervantes und viele Bezirksgemeinden Málagas bieten verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen der Flamenco-Biennale von Málaga an. Zahlreiche renommierte Künstler treten auf spektakulären Bühnen, wie die Tropfsteinhöhlen von Nerja, auf.

Unbedingt zu empfehlen ist ein Zwischenstopp im Landkreis Axarquía mit Vélez-Málaga als Zentrum der Gesangskunst. Unerlässlich ist auch der Besuch bei den pandas de Verdiales (Folklorestil), die sich zahlreich im Gebiet von Almogía, in den Bergen von Málaga, sowie in der zentral gelegenen Gegend von Comares finden. Ein weiterer für die Gegend typischer Stil ist die Bandolá. Für die Küste wiederum ist ein ganz anderer Flamencostil charakteristisch: Der Jabegote, ein Stück mit Texten rund um die Seefahrt. Auch der Rhythmus der Rondeña, eine weitere Art des Abandolao ist in dieser Provinz zu hören. Große Meister, wie Juan Brea, El Canario, La Trini oder El Cojo de Málaga haben diesen Abandolao-Gesängen ihren Namen und ihre persönliche Note verliehen.

# MÁLAGA

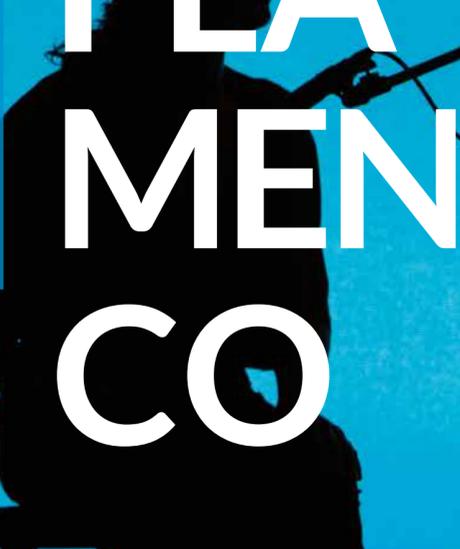
Die Verwendung von Recyclingpapier in dieser Broschüre ermöglicht es Andalusien die Umweltbelastung wie folgt zu verringern:

- 98.517 kg Abfall
- 14.296 kg CO2
- 145.655 km Autofahrten
- 2.048.768 Liter Wasser
- 188.790 kW/h Energie
- 160.060 kg Holz

# ANDALUCÍA IST FLAMENCO



# CÓRDOBA



Información AGN/Área de Gestión - Datos Legales SE-2025-2014  
 Última actualización: febrero 2024

INFORMATION ÜBER DIE PEÑAS FLAMENCAS

- Confederación Andaluza de Peñas Flamencas: www.confederacionandaluzadepenasflamencas.es
Federación Provincial de Peñas Flamencas de Almería: C/ Jaén, 3. 04007 Almería. Tel. 618 964 454 | fedflamencalmeria@hotmail.com
Federación Provincial de Peñas Flamencas de Cádiz: C/ Vallesequillo, 16, 5.º H. Apdo. 62 Cádiz Tel. 956 341 280 | antoniojunez@radiojerez.com
Federación Provincial de Peñas Flamencas de Córdoba: C/ Fernando Colón, 21. 14002 Córdoba. Tel. 957 491 349 | j.carmona@telefonica.net
Federación Provincial de Peñas Flamencas de Granada: Avda. del Sol, 18. 18198 Huétor Vega. Granada. Tel. 958 201 245 | federacionflamencagranada@hotmail.com www.federacionflamencagranadina.com
Federación Provincial de Peñas Flamencas de Huelva: Avda. de Andalucía, s/n, esquina a Plaza de Paco Toronjo. 21004 Huelva. Tel. 959 530 036 federaciononubense@hotmail.es
Federación Provincial de Peñas Flamencas de Jaén: C/ Domingo Arroquela, 41. 23500 Jódar. Jaén. Tel. 953 785 772 | pviedma@gmail.com
Federación de Peñas Flamencas de Málaga: C/ Corregidor José Viciñana, 6. 21009 Málaga. Tel. 952 490 486 | info@federacion-pfmálaga.org www.federacion-pfmálaga.org
Federación Provincial de Peñas Flamencas de Sevilla: C/ Dante, 1. Sala 26. 41006 Sevilla. Tel. 954 641 976 | Fax 954648149 contacto@sevilla.federacionflamenca.es www.sevilla.federacionflamenca.es

FLAMENCO-SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Centro de Arte Flamenco de la Merced. Plaza Merced. 11005 Cádiz. Tel. 956 28 51 89
Centro Andaluz de Documentación del Flamenco. Plaza de San Juan, 1. Jerez de la Frontera. 11403 Cádiz. Tel. 956 902 134 flamenco.ccd@juntadeandalucia.es
Museo de Arte Flamenco de la Peña Juan Breva. Calle Ramón Franquelo 4. 29008 Málaga. Tel. 952 22 13 80 www.museoflamencojuanbreva.com
Instituto Andaluz de Flamenco. C/ Santa Teresa nº 8. 41004 Sevilla. Tel. 955 542023 | Fax 955 03 72 70 institutoandaluz.flamenco@juntadeandalucia.es
El Museo del Baile Flamenco. Calle de Manuel Rojas Marcos, 3. 41004 Sevilla. Tel. 954 34 03 11 www.museodelbaileflamenco.com
Casa del Arte Flamenco de Antonio Mairena. Calle Antonio Mairena, 7. 41510 Mairena del Alcor. Sevilla. Tel. 955 94 27 94 www.arteflamenco.es

FLAMENCO-ROUTEN

- Die Route der Bajañí (Gaditanische Küste)
Auf den Spuren von Antonio Chacón (Zwischen Málaga, der Vega de Granada und Granada)
Die Cayetano-Route (Bergland von Cordoba)
Die Route des Dreivierteltakts (Sevilla-Stadt und andere Orte in der Provinz)
Ein Fluss des Flamencos (In den Vierteln Triana, Alameda und der Altstadt von Sevilla)
Die Route des Fandangos (Huelva)
Die Bergbauroute (zwischen Almería und Jaén)



Der Flamenco ist eine Kunst mit zweihundert Jahren Geschichte und findet seine Wurzeln im Kaleidoskop der zahlreichen Kulturen, die Andalusien seit den Anfängen bevölkert haben. Griechen, Römer, Araber, Juden, Hindus, Mozaraber und Zigeuner haben im Laufe der Zeit ihr musikalisches Vermächtnis zu einem Genre beigetragen, das im Laufe einer jahrhundertlangen Entwicklung den Namen Flamenco erhielt.
Aus den ersten traditionellen Gesängen entstanden nach und nach die palos (Stile), so wie wir sie heute kennen, musikalische Strukturen mit unterschiedlichen Melodien und Taktarten, die aber eins gemeinsam haben, dass sie Flamenco sind. Um sie zu identifizieren ist es als erstes wichtig, den jeweiligen compás oder Takt zu differenzieren, ¾ oder 4/4, und innerhalb von diesem, die Takteinheiten, die akzentuiert werden oder still bleiben zu erkennen. In der Sevillanas zum Beispiel wäre es 1 2 3 (stark-schwach-stark).

Die wichtigsten palos im Flamenco

- Tangos. Es handelt sich um eines der ältesten palos im Flamenco, der seinen Ursprung in den sogenannten 'Coplas de Jaleo', Volkslieder und Tanzgesänge aus dem 19. Jh. hat. Er ist zusammen mit der Bulería ein traditioneller Gesang bei der Fiesta Flamenca (Flamenco-Fest). Takt 4/4: 1 2 3 4
Seguriya. Es ist ein sehr alter Gesangsstil, der sich seit seinem Entstehen Anfang des 19. Jh. kaum in seiner Struktur verändert hat. Sein Ursprung liegt in den "tonás", ein primitiver Gesang mit ähnlichen Harmonien, der ohne Begleitung ausgeführt wird. Takt 3/4: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

- Soleá. Es ist einer der vielfältigsten Flamenco-Stile und besitzt unzählige Varianten sowohl was die Harmonien, als auch seine geographisch bedingten Unterstile, betrifft. Die Soleá wird trotz ihrer Schwierigkeit in der Ausführung wegen seines Taktes als die „Mutter des Flamenco-Gesangs“ betrachtet. Takt 3/4: 1 2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Bulería. Es ist der Gesang par excellence auf jeder fiesta flamenca (Flamenco-Fest) und der bekannteste Stil außerhalb Andalusiens. Er wird von der Soleá abgeleitet, deren Takt man zwar übernimmt, aber schneller ausgeführt wird. Es ist ein relativ junger Gesangsstil. Takt 3/4: 1 2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

- Tientos. Gesang mit Strophen aus drei oder vier achtsilbigen Versen, der zur Familie der Tangos gehört, von dem er den Takt übernimmt, ihn jedoch verlangsamt. Dieser Gesangsstil entstand wahrscheinlich erst Anfang des 20. Jh. Takt 4/4: 1 2 3 4
Tarantos. Der Gesang ist der Taranta ähnlich, unterscheidet sich von ihr jedoch in der Notwendigkeit einen bestimmten Takt zu halten. Dieser Stil entstand später als besagte Taranta in Almería, um sich dann auch in anderen Gegenden auszubreiten. Der Takt ist wie bei den Tangos und Tientos, aber in langsameren Rhythmus. Takt 4/4: 1 2 3 4

- Alegrías. Gesang mit Strophen aus vier achtsilbigen Versen, zur Gruppe der Cantinas gehörend. Er besteht aus einer Folge von Strophen, zwischen die man sogenannte „juguetillos“ (Spielchen) einschiebt. Der compás ist dem der Soleá identisch, aber schneller als diese und langsamer als die Bulería ausgeführt. Takt 3/4: 1 2 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Martinete. Dieser Gesang hat seinen Ursprung wahrscheinlich in den Schmieden oder Hufschmieden. Er setzt sich aus vier achtsilbigen Versen zusammen und wird als Variante der Toná bezeichnet, so wie die Carcelera o die Debla. Takt 3/4: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

FLAMENCO-VERANSTALTUNGEN

- ALMERÍA
Festival Flamenco Ciudad de Almería (Flamencofestival) (Letzte Augustwoche).
CÁDIZ
Los Jueves Flamencos (Die Flamenco-Donnerstage) (Von der zweiten Julihälfte bis zur letzten Augustwoche, jeden Donnerstag).
Concurso Nacional de Baile por Alegrías (Nationaler Wettbewerb im Alegrías-Tanz) (Von der zweiten Maihälfte bis zur zweiten Junihälfte).
Jerez
Zambombas navideñas (Typisches Weihnachts-Fest) (Von der zweiten Novemberhälfte bis zum 24. Dezember).
Fiesta de la Bulería (Bulería-Fest) (Erster Samstag im September).
Festival Internacional de Flamenco de Jerez (Internationales Flamencofestival) (Von der zweiten Februarhälfte bis zur zweiten Märzwoche).
CÓRDOBA
La Noche Blanca del Flamenco (Die weiße Nacht des Flamenco) (Am Samstag in der letzten Juniwoche).
Festival de la Guitarra de Córdoba (Gitarrenfestival) (Erste Juliwoche).
Concurso Nacional de Arte Flamenco de Córdoba (Nationaler Flamenco-Wettbewerb) (Nächster Termin im November 2016).
GRANADA
Lorca y Granada (Lorca und Granada) (Von der zweiten Julihälfte bis Ende August).
Festival de Flamenco del Albaicín (Flamenco-Festival im Albaicín) (Im Laufe des Septembermonats).
Festival Internacional de Música y Danza de Granada (Internationales Musik- und Tanzfestival) (Von der zweiten Junihälfte bis zur zweiten Julihälfte).
Muestra de Flamenco en Los Varanos del Corral (Flamencovorführungen im Rahmen der Aktivitäten des Sommer im Corral) (Von der letzten Juliwoche bis Mitte August).
Patrimonio Flamenco (Kulturgut Flamenco) (Konzertreihe; jeden Samstag im Winter und im Frühling, von November bis Juni).
Encuentros Flamencos. Festival de Otoño (Flamenco-Begegnungen. Herbstfestival) (Erste Dezemberhälfte).
Loja: La Volæra Flamenca (Flamenco-Wettbewerb) (Qualifikationsphase jeden Samstag im Juni und Juli, das Finale findet in der letzten Augusthälfte statt).
Ojigares: Festival de Ojigares (Flamenco-Festival) (Erste Septemberwoche).
Salobreña: Festival Flamenco 'Lucero del Alba' (Flamenco-Festival "Lucero del Alba") (Erste Augusthälfte, zweiter Samstag im August).
HUELVA
Viernes flamencos (Die Flamenco-Freitage) (Jeden Freitag im August).
Fiestas Colombinas (Die Kolumbusfeste) (Von Ende Juli bis zum 3. August).
Alosno: Certamen Nacional de Fandangos de Alosno (Nationaler Fandango-Wettbewerb) (Letzter Samstag im Juli).
Moguer: Festival de Cante Flamenco de Moguer (Flamencogesang-Festival) (Zweiter Samstag im Juli).
Punta Umbría: Festival Flamenco Rumbo al Mar de Punta Umbría (Flamenco-Festival Kurs aufs Meer) (Letztes Wochenende im Juli).
JAÉN
Festival Flamenco Pepe Polluelas (Flamenco-Festival Pepe Polluelas) (Am 12. Oktober, im Rahmen der Festivitäten von San Lucas).
Úbeda
Ciclo Amonos pal Flamenco (Konzertreihe Amonos pal Flamenco) (2015 wird diese Konzertreihe eine Pause einlegen).
Festival Internacional de Música y Danza de Úbeda (Internationales Musik- und Tanzfestival von Úbeda) (Von der ersten Maihälfte bis zur ersten Junihälfte).
Linares: Concurso Nacional de Tarantas de Linares (Nationaler Wettbewerb Tarantas von Linares) (In der zweiten Augusthälfte, im Rahmen der Festivitäten von San Agustín).
MÁLAGA
Ciclo Flamenco en el Picasso (Konzertreihe Flamenco im Picasso) (Zur Zeit sind keine weiteren Veranstaltungen geplant).
Fiestas de Verdiales (Fest der Verdiales) (Am 28. Dezember, fällt auf das Fest der Unschuldigen Kinder).
Bional de Arte Flamenco de Málaga (Flamenco-Biennale) (Jede zwei Jahre in den ungeraden Jahren. Nächste Veranstaltung im September 2015).
Alhaurín de la Torre: Torre del Cante (Flamenco-Festival Torre del Cante) (Zweite Junihälfte, am Samstag vor dem San Juan-Fest).
Casabermeja: Festival Flamenco de Casabermeja (Flamenco-Festival von Casabermeja) (Zweite Julihälfte, am nächstgelegenen Samstag zu den Santiago und Santa Ana Festen).

- SEVILLA
Bional de Flamenco Flamenco (Flamenco-Biennale) (Im Monat September, jede zwei Jahre).
Utrera: Potaje Gitano de Utrera (Flamenco-Festival Potaje Gitano) (Letzter Juni-Samstag).
Mairena del Alcor: Festival de Cante Jondo de Mairena (Flamenco-Gesangsfestival) (In der ersten Septemberhälfte).
Lebrija: la Caracolá (Flamenco-Festival la Caracolá) (Letzter Samstag im Juli).
Morón de la Frontera: Gazpacho de Morón. (Flamenco-Festival Gazpacho de Morón) (Von der letzten Juliwoche bis zum ersten Samstag im August.).

